

Der Ornithologische Beobachter

Monatsberichte für Vogelkunde und Vogelschutz
Offizielles Organ der ALA Schweizer. Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz

L'Ornithologiste

Publications mensuelles pour l'étude et de la protection des oiseaux
Organe officiel de l'ALA Société suisse pour l'étude des oiseaux et leur protection

Ornithologische Notizen aus dem Tessin. IV.*)

Von Ulrich A. Corti, Zürich.

Der Umstand, dass die Ostertage des Jahres 1943 aussergewöhnlich spät lagen, bewog uns, die Zeit vom 23.—27. April im Tessin zu verbringen, vor allem, um den in dieser Saison herrschenden Vogelzug studieren zu können. Unsere etwas hochgespannten Erwartungen wurden nicht enttäuscht, gelangten doch innert 5 Tagen insgesamt 95 Arten zur Beobachtung. Dabei war es uns keineswegs daran gelegen, irgendeine Rekordausbeute zu erzielen; meine Frau und ich wünschten vielmehr, Vergleichsdaten für die in früheren Jahren gemachten Feststellungen zu erhalten. Insofern trafen wir recht günstige äussere Verhältnisse an, als die Tage vom 21.—24. April regnerisch waren, was viele durchziehende Arten zum Rasten veranlasste. Wir liessen es uns nicht nehmen, auch die zeitweise mit stärkeren Regenfällen bedachten Tage vom 23. und 24. April für Exkursionen zu benutzen und trafen dabei Arten an, die an den folgenden, durch heiteres Wetter ausgezeichneten Tagen fehlten. Unsere Ausflüge richteten wir vor allem ins Maggia-, Verzasca- und Tessindelta, welche Gebiete die interessantesten Begegnungen mit Vögeln versprachen. Der 25. April wurde für einen Besuch von Bosco-Gurin, das zirka 1500 m ü. M. in einem bei Cevio abzweigenden idyllischen Seitental der Valle Maggia liegt, reserviert. Zur Zeit unseres Aufenthaltes im Locarnese blühten in den Garten- und Parkanlagen vor allem prachttvolle Azaleen, Schneeball, Flieder, Judasbaum (*Cercis siliquastrum*), Glycinien, im Maggiadelta stellenweise auch schon der Besenginster (*Sarothamnus*). Die Buchen, Birken, Edelkastanienbäume und Lärchen waren in den tieferen Lagen schön belaubt, die Saat stand oft 30 und mehr Zentimeter hoch und in den Grünanlagen von Locarno standen die Rosen vor dem Aufbrechen. Der Seespiegel des Verbano lag nicht besonders hoch, der Monte Tamaro trug nur noch in der Gipfelstufe einige Schneebänder, während der Gambarogno völlig aper war. Am 23. April hellte der Himmel über

* Studien über die Vögel der Schweiz. XXXIII. 32. Mitteilung, siehe Ornith. Beob. 40 89—101 (1943), Ornithologische Notizen aus dem Tessin. III., siehe Ornith. Beob. 39 17—38 (1942).

dem Locarnese auf, morgens schien zeitweilig die Sonne; trotzdem war es bei fast völliger Windstille eher kühl und ab 16.40 Uhr fiel Regen. Der nächste Tag war regnerisch, kühl und es hielten öfters heftige Regengüsse vor; nachmittags hellte es wieder auf, die Luft war milde und nur ab und zu fiel feiner Sprühregen. Der 25. April (Ostersonntag) brachte sonniges, warmes Wetter mit etwas Wind bei Föhnlage. Bei Bosco-Gurin reichten Schneezungen auf der Schattseite noch bis zum Fluss herab, die Sonnseite war völlig aper und dort waren manche Talwiesen mit weissen Krokusblüten übersät. Um Bosco trugen die Lärchen noch keine frischen Nadeln. Die Buchengrenze reicht im Val Bosco bis etwa Corino hinauf. Bei Cerentino blühten die Kirschbäume und die Buchen waren gut belaubt, die Birken trugen erst kleine Blättchen und die Edelkastanienbäume waren noch kahl. Etwa von Collinasca an abwärts waren die Birken, die hier in grosser Ausdehnung das fast einzige waldbildende Gehölz sind, sehr schön belaubt. In Bosco-Gurin spielten zwei magere Murmeltiere um eine Hütte; im Maggiadelta bei Locarno stöberten wir zwei Feldhasen auf. Prächtige Smaragdeidechsen mit blauer Kehle stellten wir auf Monti Verità (Ascona), im Maggia- und Verzascadelta fest; Mauereidechsen waren überall zahlreich. Die Zahl der vom Verfasser im Tessin bisher festgestellten Vogelarten beläuft sich nunmehr auf 135. An den Ostertagen 1943 haben wir folgende Singvögel speziell vermisst: Elster, Kernbeisser, Grauanammer, Goldammer, Zaunammer, Kleiber, Winter- und Sommergoldhähnchen, Rotkopfwürger, Blaukehlchen, Felsenschwalbe.

Nebelkrähe, *Corvus corone cornix*. Vom 23.—27. April 1943 täglich vereinzelte N. im Maggia-, Verzasca- und Tessindelta im Wiesen-, Acker- und Weidegelände, sowie in den Auengehölzen. Im Maggiadelta bei Locarno und Ascona (Saleggi) wiegen rein gefärbte Exemplare vor, im Pian Magadino finden sich öfters Bastarde der Raben- und Nebelkrähe. Am 24. April beim Golfplatz von Ascona eine N. im Geplänkel mit einem Turmfalken. Am Bergabhang bei Orselina, Brione und unterhalb Contra nicht beobachtet.

Rabenkrähe, *Corvus corone*. Vom 23.—27. April 1943 sehr vereinzelt im Verzascadelta bzw. Piano di Magadino (Wiesengelände und Auengehölz), im Maggiadelta dagegen vermisst. Am 25. April ein Ex. auf einer mit Steinen übersäten Wiese an der Maggia bei Cevio.

Dohle, *Coloeus monedula*. Am 23. April 1943 überfliegt nachmittags eine einzelne Dohle, die von einer *Corvus corone* begleitet wird, «dliadlia» rufend den Auenwald im Verzascadelta Richtung Locarno. Die Dohle gelangt im Tessin selten zur Beobachtung.

Eichelhäher, *Garrulus glandarius*. Am 27. April 1943 kreischen 2 E. in einer Birkenformation im Hügelgelände oberhalb Ascona unweit des Weges, der nach Ronco führt.

Alpendohle, *Pyrhocorax graculus*. Am 25. April 1943 tummelt sich in zirka 1500 m ü. M. zwischen Bosco-Gurin und Corino ein Verband von zirka 40 A. über aperen Wiesen. In Bosco liegt auf der Schattseite Schnee fleckenweise noch bis zum Fluss herab.

S t a r, *Sturnus vulgaris*. Vom 23.—27. April 1943 spärlich bei Locarno und Ascona im Maggiadelta, vereinzelt Individuen oder Trupps à 3 bis 5 Ex., auch im Siedlungsrevier von Locarno und beim Baggerwerk. Im Pian Magadino vermisst.

P i r o l, *Oriolus oriolus*. Am 24. April 1943 sind im Auenwald (Saleggi) des Maggiadeltas bei Ascona (Witterung regnerisch) wiederholt die klangvollen Flötenrufe eines P. zu vernehmen, der sich in den gut belaubten Kronen alter Pappeln umhertreibt und nachgeahmte Pfiffe sofort beantwortet.

G r ü n f i n k, *Chloris chloris*. Vom 23.—27. April 1943 im Locarnese auffallend spärlich; an zwei Tagen lockende G. im Kulturland am Rande der Saleggi im Maggiadelta bei Ascona.

D i s t e l f i n k, *Carduelis carduelis*. Vom 23.—27. April 1943 sind D. in den Siedlungsrevieren von Locarno, Minusio, Tenero, Gordola, Brione, Orselina, Solduno, Losone und Ascona allenthalben in Menge vorhanden; sie kommen auch im Maggia- und Verzascadelta vor, namentlich in den Pappelbeständen am Ufer der Flüsse.

B l u t h ä n f l i n g, *Carduelis cannabina*. Vom 23.—27. April 1943 dann und wann im Locarnese beobachtet, erheblich spärlicher oder mindestens weniger auffallend als zur Zugszeit, meist einzeln oder paarweise und nur im ebenen Gelände. Am 23. und 27. April im Maggiadelta über Aeckern schäkernd, am 24. April in Feldgärten (Unkrautfluren!) bei Ascona, am 26. April ein Paar über das Salicetum an der Tessinmündung fliegend, wobei das ♂ im Fluge singt.

B i r k e n z e i s i g, *Carduelis flammea cabaret*. Am 25. April 1943 treiben sich bei Bosco-Gurin in zirka 1530 m ü. M. mehrere B. lockend und singend in den Kronen noch nicht grünender alter Lärchen umher. Diese Vögel gebärdeten sich sehr lebhaft; einmal kamen 5—6 Ex., darunter 2 oder 3 ad. ♂♂ mit rotem Stirn- und Brustgefieder in ein niedriges, laubkahles Grünerlengebüsch und an einen Wiesengraben herab.

G i r l i t z, *Serinus canaria serinus*. Vom 23.—27. April 1943 täglich im Auengehölz (Pappel-, Weiden-, Föhrenbestände) beim Stadion von Locarno beobachtet, meist mehrere Ex. singend oder im Ueberhinfliegen glirrend, auch in Grünanlagen der Stadt, ferner bei Tenero, Gordola und unterhalb der Madonna del Sasso, bei Solduno, Losone, Ascona. Am 27. April zwei Ex. im Bahnhofareal von Bellinzona.

G i m p e l, *Pyrrhula pyrrhula*. Am 26. April 1943 Flötenrufe von Gimpeln bei Tenero, am folgenden Tag desgl. auf Monte Verità (Ascona), wo diese Art sich fortpflanzen dürfte.

F i c h t e n k r e u z s c h n a b e l, *Loxia curvirostra*. Am 25. April 1943 ein im Fluge singender F. bei Bosco-Gurin in 1500 m ü. M. Obwohl die Fichten im Val Bosco reichlich Zapfen tragen, wurden hier keine anderen F. konstatiert.

Buchfink, *Fringilla coelebs*. Vom 23.—27. April 1943 B. überall im Locarnese in den Baumbeständen fleissig und gut schlagend; auch in den Gärten und anderen Grünanlagen der Stadt, im Pappelhain beim Lido, in den Auengehölzen des Maggia- und Verzascadeltas zahlreich schlagend. Daneben ist ab und zu der «Regenruf» zu hören. Weitere Beobachtungen bei Tenero-Gordola, Minusio, Ascona, Orselina, Brione. Am 25. April guter Schlag bei Linescio (Val Bosco), in Anzahl bei Bosco-Curin (1500 m) und Cerentino, im Fichtenwald, in Kastanien-, Buchen- und Birkenbeständen (bisweilen «prüb»-Rufe). Verzehrt u. a. auch Maikäfer (1943 Umerflugjahr im Maggiadelta).

Rotkopfsperling, *Passer domesticus italiae*. Vom 23.—27. April 1943 zahlreich im Locarnese, allenthalben im Siedlungsrevier, in Garten-, Park- und anderen Grünanlagen, im Bahnhofareal, in Pflanzplätzen, Weingärten, bei Geflügelhöfen, beim Stadion, auf Dächern, Bäumen, Drahtleitungen, Hotelterrassen (hier sehr zutraulich!), in Feldgärten bei Gordola, am Rande der Auengehölze im Maggiadelta, in Orselina und Brione, vielfach auch in Hecken. Im Val Bosco (25. April) haben wir den R. in einigen Ex. seltsamerweise nur in Cerentino (wo noch eine Pferdepost verkehrt!), nicht aber weiter oben in Bosco und weiter unten im Tal in Collinasca und Linescio feststellen können. Ausserhalb der Ortschaften sind die R. auffallend scheu; sie verzehren u. a. Maikäfer. In Solduno trug ein Ex. Niststoffe.

Feldsperling, *Passer montanus*. Vom 23.—27. April 1943 im Maggiadelta bei Locarno und Ascona am Rande der Auengehölze und Aecker truppweise, ebenso in Feldgärten bei Gordola, auf Feldern und in trockenen Wiesen Nahrung suchend; ab und zu Leitungsdrähte als Warte benützend. Allenthalben scheu; im Kulturland vielfach schäkernd.

Gartenammer, *Emberiza hortulana*. Am 24. April 1943 ein Paar (♂, ♀) G. in einem Acker bei Ascona neben Feldsperlingen Nahrung suchend; am 27. April zwei Ex. im Maggiadelta bei Locarno, ein ♂ aus einer trockenen Wiese am Rande des baumlosen, ebenen, z. T. im Zeichen der Anbauschlacht stehenden Geländes auffliegend und eine strauchförmige Robinie als Warte benützend.

Zippammer, *Emberiza cia*. Am 25. April 1943 ein schönes ♂ wenig unterhalb Cerentino bei zirka 900 m ü. M. von der Fahrstrasse ab- und in eine lichte, alte Selva fliegend. Beim Abstieg von Cerentino nach Collinasca weitere vereinzelt Z. im Buschwald an der Strasse lockend. Die Biotope im Val Bosco sind denjenigen in den warmen Südtälern des Wallis recht ähnlich.

Rohrhammer, *Emberiza schoeniclus*. Vom 23.—27. April 1943 im Maggiadelta nicht sicher festgestellt; vereinzelt Ex. (auch singende ♂♂) im mit Schilf durchsetzten Salicetum an der Mündung des Tessins.

Haubenlerche, *Galerida cristata*. Am 27. April 1943 nachmittags eine einzelne H. auf einem grossen, trockenen, gewalzten Saatfeld im

Maggiadelta bei Locarno, eine seltenere Erscheinung im Tessin! A. Masarey hat am 2. April 1922 kleine Schwärme von H. im Piano di Magadino festgestellt.

Heidelerche, *Lullula arborea*. Am 23. April 1943 singt über dem baumlosen Acker-, Wiesen- und Weidegelände mit eingesprengten steppenartigen Böden im Maggiadelta bei Locarno um 10 Uhr eine H. anhaltend und abwechslungsreich hoch in der Luft; am folgenden Tag im Maggiadelta bei Ascona am Rande der Saleggi über einer sandigen u. steinigigen Fläche zwei H. fliegend, wobei die eine trotz leichten Regenfalls in der Luft singt. Am 27. April wieder eine H. im Maggiadelta bei Locarno in heideartigem Gelände mit Föhren, Pappeln, Robinien und z. T. blühendem Besenginster (*Sarothamnus*) auf steinigem und sandigem Boden; hier Gesang in der Luft zwischen 11.15 und 11.30 Uhr, sowie um 14.45 Uhr bei warmem, sonnigem, etwas windigem Wetter. Eine vom Boden aufgescheuchte H. beginnt alsbald im Fluge zu singen. Im Verzasca- und Tesindelta vermisst.

Feldlerche, *Alauda arvensis*. Vom 23.—27. April 1943 im Wiesen- und Ackergelände des Maggiadeltas bei Locarno und um die Tenuta Forrer im Pian Magadino unweit Gordola bei sonnigem Wetter und auch bei Regen lebhafter Gesang ziemlich vieler F. Die Ausdehnung des Ackerbaulandes scheint eine Zunahme der Frequenz dieser Art zur Folge zu haben.

Baumpieper, *Anthus trivialis*. Vom 23.—27. April 1943 da und dort im Maggiadelta bei Locarno und Ascona, sowie im Verzascadelta bei Gordola B. am Rande der Auengehölze resp. des Wiesen- und Ackergeländes, jedoch nirgends in der Ebene Gesang; am folgenden Tag ein Ex. unterhalb Contra. Am 25. April singen mehrere B. lebhaft bei Bosco-Gurin in ca. 1500—1600 m ü. M. in den lichten Beständen der noch nicht grünenden Lärchen auf der Sonnseite der völlig aperen Berglehne.

Brachpieper, *Anthus campestris*. Am 23. April 1943 hält sich auf sehr trockenem, steinigem, sandigem und stellenweise lehmigem, steppen- bis heideartigem Boden, der mit dürrerem Gras, Wolfsmilch, niedrigen Gebüschen von Besenginster, Pappeln und Weiden bestanden ist und inmitten der baumlosen Ebene des Maggiadeltas bei Locarno liegt, ein Trupp von 5 B. auf, in einem anderen Teil der Ebene ein einzelnes Exemplar auf einer Brandfläche. Die B. laufen ungemein rasch, etwa so schnell wie Steinschmätzer über den Boden und auf Wegen hin, fliehen vor dem Verfolger zuerst eine Strecke geradeaus rennend und lassen beim Auf-fliegen sperlingsartige Schilplaute hören; die Fluchtdistanz betrug 10 bis 15 m. Der Flug erinnert stark an *Motacilla*. Bemerkenswert ist die enge Gebundenheit von *A. campestris* an ganz spezielle Sitotope. Man kann diese Art Jahr um Jahr sozusagen auf derselben Are Bodenfläche erwarten, sofern deren Natur und Umgebung sich nicht wesentlich verändern.

Bergpieper, *Anthus spinoletta*. Am 25. April 1943 mehrere B. im aperen Wiesen- und Weidegelände um Bosco-Gurin, ca. 1500 m ü. M. In den Matten blüht zahlreich *Crocus* und bildet weisse Teppiche.

Schafstelze, *Motacilla flava*. In der Zeit vom 23.—27. April 1943 scheint der Durchzug der Sch. im Locarnese noch ordentlich im Gange gewesen zu sein. Am 23. April flogen einzelne Ex. lockend über Aecker, Wiesen und Saatfelder im Maggiadelta bei Locarno hin; am folgenden Tag sahen wir bei regnerischer Witterung 8 Ex. der Nominatform beisammen auf einer Golfwiese im Maggiadelta bei Ascona (Fluchtdistanz ca. 15 m), am 26. April 2 Ex. in einem grünenden Saatfeld bei der Tenuta Forrer im Piano di Magadino und am 27. April einmal 4 Ex. auf einer trockenen, triftartigen Wiese im Maggiadelta bei Locarno, gleichen Tags ebenda einen Verband von 12—15 Ex. in einem ca. 30 cm hoch stehenden Saatfeld, und etwas später nochmals ein Trupp von 7 Individuen am Rande eines Kartoffelackers.

Bergstelze, *Motacilla cinerea*. Vom 23.—27. April 1943 allenthalben an passenden Orten im Locarnese, am Seestrand (Verbano), beim Baggerwerk im Maggiadelta, an der Maggia, Verzasca und am Tessin, an Bächen bei der Madonna del Sasso, bei Orselina und Brione; am 25. April zwei Ex. bei Bosco-Gurin, 1500 m ü. M.

Bachstelze, *Motacilla alba*. Vom 23.—27. April 1943 überall im Locarnese, am Sandstrand des Verbano im Maggia-, Verzasca- und Tessindelta, viele Ex. an den Ufern des Tessins wenig oberhalb der Einmündung in den See über dem Wasserspiegel des Flusses Insekten fangend. Am 23. April füttert an der Maggia bei Locarno ein ad. Individ. einen nahezu ausgewachsenen Jungvogel auf grossen Steinen der Uferverbauung. Vereinzelte Ex. im Acker- und Wiesengelände des Maggiadeltas bei Locarno und Ascona; am 25. April zwei B. bei Bosco-Gurin (1500 m) in der Nähe von Viehställen über Krokuswiesen fliegend.

Waldbaumläufer, *Certhia familiaris*. Am 25. April 1943 mehrere W. sehr lebhaft in lichten Beständen alter, noch nicht grünender Lärchen bei Bosco-Gurin (1500 m ü. M.), die ♂♂ eifrig singend. Der Gesang erinnert an denjenigen des Fitislaubvogels und wird sowohl von den an den Baumstämmen emporkletternden als auch von den an Aesten sitzenden Vögeln hören gelassen. Bemerkenswert oft suchen die W. Nahrung fast am distalen Ende der ca. 3—4 cm dicken Aeste, auch auf deren Unterseite. Beim Singen wird der Kopf oft etwas zurückgelehnt.

Gartenbaumläufer, *Certhia brachydactyla*. Vom 23.—27. April 1943 relativ zahlreich und fleissig singend in den Auengehölzen des Maggia- und Verzascadeltas, auch in den Laubgehölzen auf Monte Verità ob Ascona und im Pappelhain beim Stadion von Locarno.

Kohlmeise, *Parus major*. Vom 23.—27. April 1943 verbreitet und relativ zahlreich in den verschiedenartigsten Laubgehölzen des Locarnese, namentlich in der Umgebung von Locarno (Auenwäldchen, Garten- und Parkanlagen), bei Orselina, Brione, Tenero, Gordola, Ascona etc. Am 25. April zwei Ex. im Siedlungsrevier von Cerentino (Val Bosco) bei ca. 900 m ü. M.

Blaumeise, *Parus caeruleus*. Vom 23.—27. April 1943 verbreitet, aber relativ spärlich in den Laubgehölzen der Umgebung von Locarno (Auenwälder im Verzascadelta, Monti Verità ob Ascona). Am 25. April ein Ex. in einer alten, lichten Selva unterhalb Cerentino (Val Bosco) bei ca. 900 m ü. M., und unterhalb Collinasca in einem reinen Birkenbestand.

Tannenmeise, *Parus ater*. Am 25. April 1943 in Anzahl in den Fichtenbeständen des Val Bosco zwischen Cerentino und Bosco-Gurin und ein Ex. auf einer isoliert stehenden Rottanne vor dem Gasthaus in Cerentino.

Haubenmeise, *Parus cristatus*. Am 24. April 1943 eine einzelne H. auf einer Föhre im Mischwald ob Locarno-Minusio «gürrend», mehrere Ex. am 25. April in den Fichtenbeständen zwischen Cerentino und Bosco-Gurin.

Nonnenmeise, *Parus palustris*. Am 24. April 1943 eine N. bei Brione-Orselina, in einem Obstgarten Apfelblüten durchsuchend; am folgenden Tag drei Ex. auf einem noch unbelaubten Edelkastanienbaum in Cerentino, ca. 900 m ü. M., und gleichentags 2 Ex. auf Erlen in einer Bachschlucht zwischen Collinasca und Linescio im Val Bosco, 1 Ex. auch in der Ortschaft Linescio.

Alpenmeise, *Parus atricapillus ssp.* Am 25. April 1943 eine A. in einem Fichten-Lärchenmischbestand wenig unterhalb Bosco-Gurin bei ca. 1450 m ü. M.

Schwanzmeise, *Aegithalos caudatus*. Vom 23.—27. April 1943 im Locarnese allenthalben in verschiedenartigen Laubgehölzen angetroffen, so im Maggia- und Verzascadelta, in einem Ufergehölz an der Verzasca bei Tenero-Gordola, unterhalb Brione-Orselina (hier ein Trupp, wohl eine Familie mit diesjährigen Jungen); am 25. April bei Cerentino; unterhalb Collinasca Sch. an der Fahrstrasse eine Besengisterassoziatio durchstreifend (*Sarothamnus* blüht hier noch nicht), ferner in einem reinen Birkenbestand.

Dornwürger, *Lanius collurio*. Am 27. April 1943 ein einzelnes ♂, wohl ein eben angekommener Vogel in Gebüsch im Wiesengelände mit freistehenden Baumgruppen bei Ascona-Losone.

Grauschnäpper, *Muscicapa striata*. Am 27. April 1943 ein einzelner G. auf Monte Verità ob Ascona auf einer Birke in einer sonnigen Lichtung des Laubwaldes; in seiner Nähe treibt sich ein Trauerschnäpper herum.

Trauerschnäpper, *Muscicapa hypoleuca*. Vom 23.—27. April 1943 T. in grosser Zahl im Locarnese. Offenbar haben die Regentage vom 21.—24. April den Durchzug der T. unterbrochen bzw. die Vögel zum Rasten veranlasst. Sehr viele Individuen dieser Art, darunter zahlreiche schwarz-weiße ♂♂ trafen wir in den Auengehölzen im Maggia- und Verzascadelta, besonders bei Locarno und Ascona. Sie hielten sich teils auf Pappeln, Weiden, Erlen auf, benützten gerne Zäune und Bohnenstangen als Warten, setzten sich auch auf Holzpfähle und Drähte und

kamen vielfach in den Feldgärten auf den Boden herab. Gesang war nicht zu vernehmen, wohl aber vielfach die typischen «pitt pitt»-Rufe. Auch längs der Maggia waren T. zahlreich, hier stellenweise in Gesellschaft von Schwarzkehlchen, mit welchen sie den Sitotop teilten. Trauerschnäpper wurden von uns ferner bei Orselina-Brione und auf Monte Verità ob Ascona beobachtet.

Halsbandschnäpper, *Muscicapa collaris*. Am 24. April 1943 sahen wir bei regnerischem Wetter ein ad. ♂ am Rande eines Auengehölzes, das an bebautes Ackerland grenzt, im Maggiadelta bei Ascona. Am 25. April 1943 sah Verf. wenig unterhalb Cerentino im Val Bosco bei ca. 900 m ü. M. ein ad. ♂ des H. auf alten Edelkastanienbäumen in einer lichten Selva. Der Vogel sang fleissig; ich wurde auf ihn durch den eigenartigen Lockruf als auch durch den seltsamen Gesang, die beide von den entsprechenden Stimmäusserungen von *M. hypoleuca* stark abweichen, aufmerksam. Diese Feststellung von *M. collaris* bei Cerentino verdient besondere Aufmerksamkeit. Conrad von Baldenstein schreibt nämlich in seinem Ornithol. Tagebuch unterm 25. Mai 1824 folgendes: «Ich war im Bergell und traf in dem schönen Castanienwald bei Castasegna eine Art Fliegenfänger an, welche einen ganz besonderen Gesang hören liess, der von demjenigen des schwarzbückigen (*luctuosa*) sehr abweicht, aber demselben dennoch so ähnlich tönt, dass nicht zu verkennen, dass der Sänger ein Fliegenfänger sein muss. — Auf dem Wege zwischen Campodolcino und St. Giacomo-Madesimo hörte ich den obigen Gesang eines Fliegenfängers wieder, konnte den Vogel aber nicht genau ins Auge fassen.» Dieser Mitteilung fügt v. Baldenstein folgende weitere bei: «Es war im Frühling 1826, als ich die Sache genauer untersuchte und mich völlig überzeugte, dass dieser Vogel eine eigene Art bildet und sich sowohl durch die Verschiedenheit seines Gesanges, als seines Aufenthaltes von seinem so ähnlichen Gattungsverwandten, der *Muscicapa luctuosa* (gemeint ist der Trauerschnäpper, *M. hypoleuca*; Anm. Corti), hinlänglich unterscheidet — es ist nämlich *Muscicapa albicollis*. In den zähmern Tälern Graubündens, wo die *Musc. luctuosa* nistet, sieht man die *albicollis* höchstens auf dem Zuge, und bei Castasegna, wo letztere regelmässig nistet, thut dies keine einzige *luctuosa*. Die ersten Männchen des weiss-halsigen Fliegenfängers erscheinen in Castasegna am 19. April — einr Zeit, wo die Castanienbäume erst Blätter zu treiben begannen. Den 26. April suchte ich diese Vögel in der Fortsetzung des Bergellerthales gegen Chiavenna zu und fand längs der Landstrasse, welche bis St. Croce durch Castanienbäume beschattet ist — also auf einer Strecke von einer Wegstunde — 7 bis 8 singende Männchen der *albicollis*, weiter unten, wo keine Castanienbäume mehr zu finden, hörte und sah ich auch keinen dieser Vögel mehr. Die *Muscicapa albicollis* nistet hier wenigstens nicht, wie einige Schriftsteller behaupten, in dichten Zweigen auf niedrigen Laubhölzern, sondern stets in Baumhöhlen, wie die *luctuosa*. Die Eier und die Jungen ähneln sehr denjenigen der *luctuosa*»; Jahresber. d. Naturf. Ges. Graub., N. F. 26 151—152 (1881—82). Diese interessanten

Angaben C. v. Baldensteins lassen nicht nur die Möglichkeit eines Brutvorkommens von *M. albicollis* in den Selven der südtesinischen Bergtäler offen, sondern regen auch an, zu prüfen, ob der Halsbandschnäpper heute noch im Bergell nistet. Nebenbei bemerkt hat A. Masarey einen H. am 1. Mai 1922 bei Ascona beobachtet.

Weidenlaubvogel, *Phylloscopus collybita*. Vom 23.—27. April 1943 haben wir den Gesang des W. im Locarnese auffallend selten vernommen, wohl weil der Hauptzug schon vorüber war. Am 23. April vermissten wir diese Art morgens im Maggiadelta bei Locarno; nachmittags vernahmen wir den Gesang vereinzelter Ex. in den Auengehölzen des Verzascadeltas. Am folgenden Tag sang ein W. bei Orselina-Brione, am 26. April wieder einer an der Verzascamündung.

Waldblauvogel, *Phylloscopus sibilatrix*. Am 23. April 1943 sangen («schwirrten») bemerkenswert viele W. in den Pappel-, Birken- und Weidenbeständen beim Lido von Locarno. Jedenfalls waren diese Vögel durch die herrschende regnerische Witterung auf dem Durchzuge aufgehalten worden. In ihrer Gesellschaft sangen auch ordentlich viele Fitislaubvögel. Am nächsten Tag sangen einige Ex. in den Saleggi bei Ascona, ein Indiv. bei Orselina-Brione.

Fitislaubvogel, *Phylloscopus trochilus*. Am 23. April 1943 Gesang ordentlich vieler F. in Weiden-, Birken- und Pappelbeständen beim Lido von Locarno, hier in Gesellschaft von Waldblauvögeln. Am 27. April singt ein F. leise auf Monte Verità ob Ascona.

Berglaubvogel, *Phylloscopus bonelli*. Am 23. April 1943 singt ein B. am Rande eines kleinen Föhrenbestandes beim Stadion von Locarno (Maggiadelta); am folgenden Tag 2 Ex. unterhalb Orselina-Brione singend.

Mönchsgrasmücke, *Sylvia atricapilla*. Vom 23.—27. April 1943 als tonangebender Charaktervogel der Laubgehölze im Locarnese weit verbreitet und allenthalben zahlreich singend (Gärten, Parks, Auengehölze etc.); liebt Efeu.

Gartengrasmücke, *Sylvia borin*. Am 24. April 1943 eine G. in der Krone einer Birke zwischen Orselina und Brione. Kein Gesang.

Dorngrasmücke, *Sylvia communis*. Am 23. April 1943 singt eine D. lebhaft im Gestrüpp am linken Ufer der Maggia bei Locarno; sie teilt hier ihren Biotop mit *M. hypoleuca* und *Saxicola rubicola* (Weiden, Robinien, Pappeln, Besenginster, Sanddorn, Wacholder); ein weiteres Ex. gleichentags in einer Gebüschgruppe im Maggiadelta, unweit des Lido von Locarno singend. Nachmittags im Verzascadelta vermisst. Am folgenden (regnerischen) Tag auffallend viele D. im Maggiadelta bei Ascona, namentlich am Rande der Auengehölze (Saleggi) und Feldgärten. Der Durchzug scheint in vollem Gange, durch die kurze Regenperiode aber abgestoppt worden zu sein. Am 26. April singt eine D. fleissig im mit Röhricht durchsetzten Salicetum an der Tessinmündung.

Zaungrasmücke, *Sylvia curruca*. Am 23. April 1943 «klappert» eine einzelne Z. ziemlich fleissig auf Föhren im Maggiadelta in der Nähe des Stadions von Locarno.

Misteldrossel, *Turdus viscivorus*. Am 25. April 1943 singen in der Umgebung von Bosco-Gurin (1500—1600 m ü. M.) vereinzelt M. in den lichten Lärchenbeständen; ab und zu fliegt auch ein Ex. überhin. Gleichtags setzt sich eine M. zwischen Collinasca und Linescio (Val Bosco) auf die Spitze einer alten Edelkastanie.

Singdrossel, *Turdus ericetorum*. Am 23. April 1943 eine einzelne S. in einem gemischten Bestand aus Föhren, Birken und Pappeln beim Stadion von Locarno.

Ringdrossel, *Turdus torquatus*. Am 25. April 1943 Warnrufe und Gesang von R. oberhalb Bosco-Gurin bei ca. 1600 m ü. M.

Schwarzdrossel, *Turdus merula*. Vom 23.—27. April im Locarnese überall recht zahlreich, vielfach singend, u. a. auch im Auenwald des Verzascadeltas und in kleinen Gebüschgruppen im Tessindelta, weit ab von Bauwerken. Meist scheu! Am 25. April ein Ex. im Laubwald zwischen Cerentino und Collinasca, am folgenden Tag drei ♂♂ beisammen und sich streitend im Auengehölz am Unterlauf der Verzasca.

Steinschmätzer, *Oenanthe oenanthe*. Vom 23.—27. April 1943 stets einige Ex. im Maggia- und Tessindelta, vereinzelt am Strande des Verbano auf Sandflächen, auch auf Schotter (Verzascadelta), auf Aeckern, in gewalzten und grünenden Saatfeldern, auf steinigem, steppen- und heideartigen Böden, z. T. isotop mit Brachpiepern, Schafstelzen und Heidelerchen, auch in den Feldgärten des Maggiadeltas bei Ascona. Die S. setzen sich, wenn sie aufgescheucht werden, gerne auf Strauchspitzen oder Leitungsdrähte. — Am 25. April mehrere Ex. auf Viehweiden und in Geröllhalden bei Bosco-Gurin, 1500 m ü. M. Hier mehrere ♂♂ auf Steinblöcken hübsch und gut singend. Offenbar ist der Durchzug im Locarnese noch nicht beendet und sind die wandernden S. durch die Regentage vom 21.—24. April zum Rasten veranlasst worden, während in den höheren Lagen des Val Bosco (und zweifellos auch in anderen Bergtälern) die Brutreviere schon bezogen sind.

Braunkehlchen, *Saxicola rubetra*. Am 23. April 1943 im ebenen Wiesen- und Ackergelände bei Locarno mehrere B. auf niederen Sträuchern und Zäunen; nachmittags im Verzascadelta vermisst. Am folgenden Tag bei regnerischem Wetter viele Ex. am Rande der Feldgärten im Maggiadelta bei Ascona, wohl ausnahmslos rastende Durchzügler.

Schwarzkehlchen, *Saxicola torquata*. Am 23. April 1943 ein schönes ♂ auf dem linken Ufer der Maggia bei Locarno. Der Biotop scheint hier für *S. torquata* typisch: Pappeln, Birken, Weiden, Robinien, Föhren in lichtem Bestand, dazwischen viele Sanddorn- und einzelne Wacholdersträucher, blühender Besenginster, dürres Gras auf sandigem Boden, zahlreiche Steinblöcke (Uferverbauung). Der Vogel sitzt öfters auf

Pappeln und Leitungsdrähten und singt «huid tzerék zrék». Gleichentags ein Paar Sch. im Maggiadelta bei Locarno in einer niedrigen, heideartigen Gebüschformation auf aridem, steinigem und sandigem Boden mit kleineren Brandflächen; nachmittags ein ♂ in ähnlicher Umgebung auf dem Flußschotter der Verzasca unterhalb Gordola, hier auf niederen Pappeln singend. Am 27. April wieder ein Paar am Rande des trockenen, ebenen Maggiadeltas bei Locarno.

Gartenrötel, *Phoenicurus phoenicurus*. Vom 23.—27. April 1943 mehrere G., darunter besonders schöne ♂♂ in den Auengehölzen des Verzascadeltas bei Gordola, sowie des Maggiadeltas bei Locarno und Ascona. Der Durchzug scheint noch nicht beendet zu sein; auch wurde Gesang vernommen. Am 24. April bei Regen mehrere Ex. am Rande der Feldgärten bei Ascona, ein Ex. unterhalb Contra auf einem Hausdach singend. Am 25. April singt ein ♂ im Wipfel einer alten Edelkastanie bei Cerentino (ca. 900 m ü. M.) im Val Bosco.

Hausrötel, *Phoenicurus ochruros*. Vom 23.—27. April in Locarno, Minusio, Tenero, Gordola, Brione, Orselina, Solduno, Ponte Brolla, Losone, Ascona, Cevio (Valle Maggia), Linescio (Val Bosco), im Maggia-, Verzasca- und Tessindelta nirgends beobachtet. Dagegen am 25. April 1943 vereinzelt Ex. in Cerentino und mehrere Indiv. in Bosco-Gurin (1500 m). Man muss sich wohl fragen, ob die Verbreitung des H. im Tessin nicht in erster Linie durch klimatische Faktoren bestimmt wird.

Nachtigall, *Luscinia megarhynchos*. Am 23. April 1943 schlagen zwei N. kräftig im dichten Unterholz am rechten Ufer der Verzasca bei Gordola; am folgenden Tag singt bei regnerischer Witterung ein Ex. an einem Waldweg am Fusse des Monte Verità zwischen Ascona und Losone. Am 26. April schlagen zwischen 1515 und 1545 Uhr zwei N. laut im Auenwald am linken Ufer der Verzasca einige hundert Meter oberhalb der Mündung des Flusses in den Verbano, und ein weiteres Indiv. in einer Robinienformation oberhalb der Bahnlinie bei Tenero.

Rotkehlchen, *Erithacus rubecula*. Vom 23.—27. April 1943 im Locarnese wenig auffallend. Am 23. April füttert nahe beim Lido von Locarno ein ad. R. einen ausgewachsenen Jungvogel. Am folgenden Tag vereinzelt Gesang in der Gegend von Orselina-Brione. Am 25. April viele R. in der Lärchen-Fichtenwaldstufe zwischen Bosco-Gurin (1500 m) und Cerentino singend, ebenso weiter unten im Val Bosco, wenn auch weniger zahlreich, in der Laubholzstufe, z. B. in der reinen Birkenassoziation zwischen Collinasca und Linescio. Offenbar haben die R. um diese Zeit die montanen und subalpinen Brutgebiete vollzählig besiedelt.

Heckenbraunelle, *Prunella modularis*. Am 24. April 1943 singt eine H. in Orselina in einer Fichtengruppe (Villengarten), am folgenden Tag ein Ex. auf mittelhohen Lärchen neben Viehställen und grossen Felsblöcken in Bosco-Gurin (1500 m ü. M.) und ein weiteres Ex. etwas unterhalb der genannten Ortschaft im Lärchen-Fichtenmischwald.

Zaunkönig, *Troglodytes troglodytes*. Vom 23.—27. April 1943 im Locarnese verbreitet vorkommend, jedoch meist versteckt lebend. Gesang im Auenwald des Verzascadeltas, in der Bachschlucht bei der Madonna del Sasso, am 25. April vielfach im Val Bosco zwischen Bosco-Gurin (1500 m) und Cevio (Maggiatal), sowohl im Lärchen-Fichtenmischwald, als auch in einer reinen Birkenassoziation bei Collinasca, da und dort auch an Waldbächen, sodann auf Monte Verità ob Ascona.

Wasseramsel, *Cinclus cinclus*. Am 25. April 1943 eine W. mit «zrrb»-Rufen an der Maggia bei Cevio flussabwärts fliegend.

Rauchschwalbe, *Hirundo rustica*. Vom 23.—27. April 1943 überall im Locarnese als Charaktervogel des Aerositons, über den Dächern und Strassen der Ortschaften, über der Maggia, Verzasca, dem Tessin und Verbano, sowie über den Wiesen, Feldern und Auengehölzen im Pian Magadino und Maggiadelta etc. Am 23. April jagten besonders viele R. über der Maggiamündung, hier auch in Gesellschaft von Ufer- und 11 Trauerseeschwalben (*Chlidonias nigra*); gleichentags sahen wir nach 1600 Uhr Hunderte von R. mit vereinzelt Ufer- und Mehlschwalben über der Mündung der Bolla rossa (Verzascadelta) in den Langensee jagen. Ein vorüberfliegender Fischreiher versetzte sie in lebhaft Unruhe. Gegen 1640 Uhr setzte leichter Regen ein. Am folgenden Tag flogen viele R. im Maggiadelta bei Ascona über dem Badestrand und über den Golfwiesen, auch über den Feldgärten, oft dicht an uns vorüber und bei Regen tief über dem Boden.

Mehlschwalbe, *Delichon urbica*. Vom 23.—27. April 1943 in relativ spärlicher Anzahl über Locarno jagend, ebenso über dem Maggia- und Verzascadelta (cf. Rauchschwalbe). In Solduno wurde ein altes Nest unter einem vorspringenden Hausdach von M. angefliegen.

Uferschwalbe, *Riparia riparia*. Vom 23.—27. April 1943 in relativ spärlicher Anzahl über dem Pian Magadino, besonders über den Mündungen von Verzasca, Bolla rossa und Tessin der Insektenjagd obliegend, desgleichen über der Mündung der Maggia bei Locarno.

Alpensegler, *Apus melba*. Am 25. April 1943 fliegen um 1230 Uhr bei schönem Wetter zwei A. über Cerentino im Val Bosco talabwärts. K. Soffel (1915) vermutete das Brüten von *A. melba* in der Gegend von Bosco, ohne jedoch konkrete Angaben machen zu können.

Mauersegler, *Apus apus*. Am 23. April 1943 je ein M. über dem Maggiadelta bei Locarno und Ascona (regnerisch), sowie über dem Verzascadelta bei Gordola; am nächsten Tag abends bei aufhellendem Wetter (1900 Uhr) mehrere M. über Locarno hoch in der Luft rufend.

Wiedehopf, *Upupa epops*. Am 23. April 1943 ein W. im Pian Magadino am Rande der Auengehölze im Verzascadelta.

Eisvogel, *Alcedo atthis*. Am 23. April 1943 ein E. an der Bolla rossa im Verzascadelta.

Grünspecht, *Picus viridis*. Vom 23.—27. April 1943 im Locarnese öfters die Rufe von G. vernommen, regelmässig z. B. im Auenwalde des Verzascadeltas (2 Ex.) und unterhalb Brione-Orselina, sowie auf Monte Verità (Ascona).

Rotspecht, *Dryobates major*. Am 23. April 1943 ein R. bei Gordola über die Verzasca in den Auenwald fliegend.

Wendehals, *Jynx torquilla*. Vom 23.—27. April 1943 allenthalben im Kulturland bei Ascona, Solduno, Locarno, Tenero, Gordola, namentlich vor Eintritt des Regens («Regenvogel») fleissig rufend, und zwar in Feldgärten, Weinpflanzungen, auf grünenden Eichen, auf Weiden (oft in unmittelbarer Nähe von Häusern), auf Fahrwegen im Acker- und Wiesengelände, auf Robinien, Bohnenstangen, 3 Ex. in Solduno sich heftig treibend. — Am 25. April ein W. bei Bosco-Gurin (1500 m ü. M.!) auf einer Steinmauer in einer Geröllhalde (stumm).

Kuckuck, *Cuculus canorus*. Vom 23.—27. April 1943 um Locarno täglich Rufe, sowohl in der Ebene, z. B. bei Gordola (hier öfters ein graues ♂ auf Bohnenstangen in den Feldgärten, am Rande des Auenwaldes im Verzascadelta auf Bäumen, sowie auf Leitungsdrähten), als auch am Berghang bei Orselina-Brione und auf Monte Verità (Ascona). Am 25. April ein Ex. lebhaft oberhalb Bosco-Gurin in ca. 1600 m ü. M. rufend.

Turmfalke, *Falco tinnunculus*. Am 23. April 1943 ein ♂ auf einem Feldbaum bei Gordola (Pian Magadino); am folgenden Tag ein Ex. im Geplänkel mit einer Nebelkrähe im Maggiadelta bei Ascona, am 27. April ein Ex. im Maggiadelta bei Locarno.

Mäusebussard, *Buteo buteo*. Am 25. April 1943 ein M. im Val Bosco hoch über Collinasca fliegend.

Rohrweihe, *Circus aeruginosus*. Am 23. April 1943 fliegt eine R. aus dem Verzascadelta über die Bolla rossa ins Tessindelta (Salicetum).

Sperber, *Accipiter nisus*. Am 24. April 1943 ein Sp. im lichten Laubwald oberhalb Tenero.

Seemilán, *Milvus migrans*. Vom 23.—27. April 1943 ab und zu ein S. im Tessin-, Verzasca- und Maggiadelta, sowie über dem Verbano in der Seebucht von Locarno patrouillierend.

Fischreiher, *Ardea cinerea*. Am 23. April 1943 ein F., am 26. April zwei Ex. an der Bolla rossa im Verzascadelta.

Zwergreiher, *Ixobrychus minutus*. Am 26. April 1943 fliegt im Verzascadelta an einer kleinen Bolla am Rande des Auenwaldes ein Z. zuerst auf einen Weidenbaum, dann auf eine Pappel.

Höckerschwan, *Cygnus olor*. Vom 23.—27. April 1943 mindestens 4 H. auf der Bolla rossa.

Stockente, *Anas platyrhynchos*. Am 26. April 1943 ein Trupp von 9 St. und ein Paar im Verzascadelta nahe der Bolla rossa auf dem Verbano einfallend.

Knäckente, *Anas querquedula*. Am 26. April 1943 sechs K. auf dem See vor der Mündung der Bolla rossa (Verzascadelta); ab und zu ist das arttypische «Knarren» zu vernehmen.

Turteltaube, *Streptopelia turtur*. Am 23. April 1943 sucht bei Regen eine einzelne T. Nahrung in einem Acker am Rande des Auenwaldes bei Gordola.

Triel, *Burhinus oedicnemus*. Am 23. April 1943 fliegt, ca. 25 m vor uns, ein T. mitten aus einer ausgedehnten, fast vegetationslosen, öden Schotterfläche an der Mündung der Verzasca bei Gordola lautlos auf, um dann niedrig, d. h. kaum 1 m über dem Boden, mit nicht sehr raschen Flügelschlägen über den Seespiegel des Verbano hin gegen das Maggiadelta abzustreichen. Der Vogel zeigte mit den düsteren Farben seines Federkleides im Schottermilieu ein klassisches Beispiel von Phänolyse (Auflösung der Erscheinung in der Umgebung). Im Fluge fielen die relativ schmalen, langen Flügel mit der charakteristischen hellen und dunkeln Zeichnung, der kurze Schnabel und die gelbe Iris auf.

Flussregenpfeifer, *Charadrius dubius*. Am 26. April 1943 fünf F. im Tessindelta auf braunen Schlick- und Sandflächen und Bänken etwas abseits vom Strande am Rande kleiner Lagunen. Beim Auffliegen lassen sie öfters ihre wohlklingenden «gli gli gli»-Rufe hören.

Kampfläufer, *Philomachus pugnax*. Am 23. April 1943 acht K. an der Mündung der Bolla rossa im Verzascadelta; ebenda am 26. April noch ein Ex. mit hellem Halsgefieder neben einem hellen Wasserläufer (*Tringa nebularia*) bis zu den Fersengelenken hinauf am Ufer im seichten Wasser watend.

Flussuferläufer, *Tringa hypoleucos*. Am 23. April 1943 zwei Ex. beim Lido von Locarno am Seestrand auf einem Holzsteg; am 26. April zwei F. am Sandstrand bei der Tessinmündung und in der Nähe derselben an einer schmalen Lagune auf erdbraunem Schlickgrund und Sandbänken, hier oft und lebhaft trillernd (Balzgesang), etwa wie «titi-hidi titi-hidi», ganz abweichend vom bekannten «hidididi». Am 24. April 1943 ein F. am Badestrand bei Ascona (Maggiadelta).

Bachwasserläufer, *Tringa ochropus*. Am 23. April 1943 ein Ex. bei regnerischem Wetter an seichter Bolla im Verzascadelta auffliegend; am 26. April noch anwesend. Der Tümpel (Bolla) liegt mitten im Auenwald am Rande einer ausgedehnten, sandigen und steinigen Fläche.

Heller Wasserläufer, *Tringa nebularia*. Am 26. April 1943 ein Ex. an der Mündung des Ticino mit «tiü tiü tiü»-Rufen in einer kleinen Seebucht, dann an der Bolla rossa neben einem Kampfläufer im seichten, von jungen Seggen durchwachsenen Uferwasser watend und eifrig Nahrung suchend; sehr hell im Gefieder.

Trauerseeschwalbe, *Chlidonias nigra*. Am 23. April 1943 elf ausgefärbte T. in Gesellschaft von Rauchschwalben über dem Seespiegel des Verbano vor der Mündung der Maggia bei Locarno jagend; am 26. April liegen 6 T., die alle schön ausgefärbt sind, vor der Tessinmündung und auch vor dem Seestrand bis zur Verzascamündung hinüber der Jagd ob. Ab und zu lassen sich ihre kriegerischen Rufe hören, ruhen gelegentlich auf im Wasser liegenden Reisig aus und stechen öfters ins Wasser.

Lachmöve, *Larus ridibundus*. Am 23. April 1943 vier L., darunter ein ausgefärbtes Ex. in der Seebucht bei Locarno; am 27. April ebenda 10 L., wovon nur eine ausgefärbt. Vereinzelte Individuen am 26. April vor der Mündung der Bolla rossa.

Blässhuhn, *Fulica atra*. Am 23. April 1943 ein einzelnes B. im Verzascadelta auf der Bolla rossa.

Kleinere Mitteilungen und Beobachtungen.

Beobachtungen am Bodensee.

«Im Anschluss an die Mitteilungen über ornithologische Beobachtungen im Hafen Arbon von Conr. Staeheli, Ennenda (Glarus), Heft 3/4 des O. B. 1943, S. 55, dürften die nachfolgenden Beobachtungen von Interesse sein.

Am 4. März d. J., also kurz auf die Beobachtungen von Conr. Staeheli, waren im Hafen Arbon wohl Stock- und Krickenten zu sehen, zu denen sich einzelne Paare Tafelenten gesellten, dagegen konnten keine Spiessenten beobachtet werden. Es ist daher anzunehmen, dass die am 20./21. Februar daselbst gesichteten Exemplare ihre Reise nach dem Norden bereits wieder aufgenommen hatten. Ueberraschend war dagegen die Anwesenheit von 9 Rotschenkeln (Gambett-Wasserläufer), die im Schlamm links der Achmündung nach Nahrung suchten. Vermutlich dürften sich diese auf ihrem Durchzug daselbst nur kurze Zeit aufgehalten haben. — Andererseits konnten am selben 21. Februar auf dem Klingnauer Stausee zahlreiche Spiessenten beobachtet werden. Sie dürften eventuell zum selben Zug gehört haben wie die gleichen Tags am Bodensee beobachteten Exemplare. Auf alle Fälle steht fest, dass die Spiessenten zu dieser Jahreszeit auf dem Klingnauer Stausee zahlreicher zu sehen waren als im Jahre 1942, was darauf schliessen liesse, dass Conr. Staeheli mit seiner Annahme, der milde Winter habe einen Einfluss auf das frühzeitige Eintreffen der Spiessenten am Bodensee gezeigt, nicht unrecht hat.»

Dr. M. Stehli, Zürich.